

## INTERRELIGIÖSER DIALOG IN TANSANIA

DISKUSSION ZUM WEITEREN VORGEHEN NACH DER UNTERZEICHNUNG EINER GEMEINSAMEN ABSICHTSERKLÄRUNG UND VERABSCHIEDUNG DES DEUTSCHEN BOTSCHAFTERS

**Am 13. Juni 2017 trafen sich religiöse Führungskräfte, um nach der offiziellen Einführung des „NATIONAL COUNCIL OF RELIGIOUS LEADERS“, die mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung (MOU) im November 2016 besiegelt wurde, das weitere Vorgehen zu besprechen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde zudem der deutsche Botschafter S.E. Egon Kochanke zum Ende seiner Amtszeit in Tansania für seine Beiträge zum interreligiösen Dialog gewürdigt. Das Treffen wurde gemeinschaftlich vom Interreligious Council for Peace Tanzania (IRCPT) und von der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) in Dar es Salaam organisiert.**

Nach gemeinsamen Gebeten und Begrüßungsworten von Rev. Canon Thomas Godda (IRCPT) und Richard Shaba (KAS) sowie einer Vorstellungsrunde der Teilnehmer, stand zunächst das „Memorandum of Understanding“ (MoU) als Fundament des gemeinsamen interreligiösen Engagements im Mittelpunkt der Veranstaltung. Diese wegweisende Absichtserklärung zur Friedensbildung der religiösen Institutionen in Tansania wurde nach langjährigen Verhandlungen vor wenigen Monaten unterzeichnet. Die religiösen Würdenträger identifizierten und diskutierten Strategien zur Umsetzung der im Rahmen der Absichtserklärung gemeinsam gefassten Beschlüsse. Im Anschluss hatten alle Teilnehmer die Gelegenheit, Vor-

schläge und Anliegen an den Vorstand der gemeinsamen Dachorganisation IRCPT heranzutragen. Diese kamen u. a. auch vom Frauen- und Jugendverband der interreligiösen Gemeinschaft, die ihre Positionen im Vorfeld ausgearbeitet hatten und nun durch ausgewählte Repräsentanten vertreten wurden.



*Richard Shaba (KAS Tansania) begrüßt die Teilnehmer der Veranstaltung*

Im Rahmen des gemeinsamen Fastenbrechens fand anschließend die feierliche Verabschiedung des deutschen Botschafters S.E. Egon Kochanke und die Würdigung seiner Beiträge zum interreligiösen Dialog in Tansania statt. Vor knapp 10 Jahren stellte das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland Fördermittel für den interreligiösen Dialog in Tansania bereit. Die KAS startete damit ihre Arbeit mit dem IRCPT. Der Vorsitzende des IRCPT, Rev. Canon Thomas Godda, sprach dem deutschen Botschafter seinen Dank für seine stetige Unterstützung aus und überreichte ihm zur Anerkennung seiner Verdienste das Zertifikat des „Interfaith Champions“.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

**TANZANIA**

DANIEL EL-NOSHOKATY  
STEFANIE BRINKEL

**JUNI 2017**

[www.kas.de/tanzania/de/](http://www.kas.de/tanzania/de/)

S. E. Egon Kochanke bedankte sich in seiner Abschiedsrede bei allen Anwesenden und den von ihnen vertretenen Organisationen. Er erklärte, dass er seine Zeit in Tansania immer in besonderer Erinnerung behalte, was nicht nur an den sehr freundlichen Menschen, sondern insbesondere an der großen religiösen Toleranz untereinander liegen würde. Mit der Zusammenarbeit unter dem IRCPT wäre vor einigen Jahren der Grundstein für eine Entwicklung gelegt worden, von der andere Regionen in dieser Welt viel lernen könnten. Der Botschafter dankte den Vertretern der einzelnen anwesenden Organisationen für die gute Zusammenarbeit und betonte, dass er die weitere Vertiefung des interreligiösen Dialogs in Tansania in guten Händen weiß.

zu gemeinsamen Fotos, bevor sie schließlich den Heimweg antraten.



*Ein Gruppenbild mit ausgewählten Teilnehmern des IRCPT sowie dem deutschen Botschafter S.E. Egon Kochanke und dem Leiter des Auslandsbüros der KAS in Tansania Daniel El-Noshokaty.*



*Dem deutschen Botschafter S.E. Egon Kochanke wird ein Zertifikat für seinen Beitrag zum interreligiösen Dialog überreicht.*

Daniel El-Noshokaty, Leiter des Auslandsbüros der KAS in Tansania, merkte an, dass die Deutsche Botschaft vor vielen Jahren die Idee hatte, den eher losen Dialog der Religionen in Tansania zu fördern. Heute könnte der Botschafter die positiven Folgen dieser Initiative sehen. An die Teilnehmer gerichtet sagte er, dass die Unterzeichnung des MOU im November zwar ein wichtiger Schritt für die Institutionalisierung des IRCPT gewesen wäre, die Reise des interreligiösen Dialogs aber noch lange nicht am Ende ist. Es wäre jetzt an ihnen, gemeinsam die nächsten Schritte anzugehen, um so auch in Zukunft ein friedliches Miteinander in Tansania zu gewährleisten.

Zum Abschied versammelten sich Teilnehmer der Veranstaltung in kleinen Gruppen